



Forum Juden-Christen

Altkreis Lingen e.V.

Veranstaltungsprogramm

2. Hj. 2025 / 1. Hj. 2026



Liebe Mitglieder und Interessierte,

als mich vor einigen Monaten während des „Tags der offenen Tür“ in der Jüdischen Schule eine Besucherin fragte, was dieses große blaue Objekt im Schaukasten sei, wurde mir erneut bewusst, wie wichtig die Arbeit unseres Forums ist. Die interessierte Besucherin hat auf die Tora gezeigt.

Die Torarolle in unserem Gedenkort Jüdische Schule ist eine Leihgabe der Jüdischen Gemeinde Osnabrück. „Tora“ bedeutet „Lehre“ oder „Gesetz“. Es ist unserem Forum ein großes Anliegen, über das Judentum aufzuklären. Mit diesem Ziel bieten wir als Verein viele Veranstaltungen unterschiedlicher Art an.

Diese Angebote für die kommenden Monate finden Sie in unserem neu gestalteten Flyer. Uns ist es wichtig, mit dem Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. durch verschiedene Formate möglichst viele Bevölkerungsgruppen zu erreichen.



Wir freuen uns sehr, Ihnen mit den Lehrhausabenden erneut interessante Themen präsentieren zu können. Von Geschichten über die Kindertransporte, Begegnungen mit Jüdinnen und Juden in Deutschland bis hin zu Briefen von Jüdinnen und Juden an den Papst erwarten Sie vielfältige Erinnerungen und Zeitzeugnisse. Zudem setzen wir uns weiterhin mit dem Thema Antisemitismus auseinander und beschäftigen uns mit dem Phänomen „Hass im Netz“. Auch das Thema „Lingen im Nationalsozialismus“ werden wir erneut in den Blick nehmen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Exkursion, einen Filmabend sowie eine Ausstellung geben. Das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen möchte auch 2025/2026 zahlreiche Impulse für die Erinnerungsarbeit setzen.

Zurück zum Anfang: Die Besucherin war sehr dankbar für die vielfältigen Informationen, die wir ihr zur jüdischen Religion vermitteln konnten. Diese Dankbarkeit erleben wir häufig – denn viele Menschen möchten neues Wissen erwerben und Zusammenhänge zwischen den Religionen besser verstehen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen,
Simon Göhler



Forum Juden-Christen

ALTKREIS LINGEN E.V.



„Nur ein Koffer voller Heimat“ Geschichten über den Kindertransport

Lehrhausabend mit Prof. Dr. Eva-Maria Thüne



Der Kindertransport 1938/39

Was erzählen Menschen, die als Kinder oder Jugendliche in den 1930er Jahren vor der nationalsozialistischen Verfolgung nach Großbritannien fliehen konnten?

Die Lesung beruht auf Interviews, die Eva-Maria Thüne, Professorin für deutsche Sprache und Sprachwissenschaft an der Universität Bologna, im Jahr 2017 in Großbritannien mit Zeitzeugen geführt hat. Fragen nach dem Sprachwechsel und den Erfahrungen in der neuen Kultur bildeten den Ausgangspunkt. Doch die Antworten gingen weit darüber hinaus: Es sind auch Erinnerungen an die Eltern, Beschreibungen der dramatischen Reise und Ankunft sowie Lebensberichte unter den Vorzeichen von Trauma und Rettung.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem „Internationalen Kulturverein von Frauen für Frauen e.V.“ statt.

Datum: Mittwoch, 24. September 2025
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Ort: Emslandmuseum – Vortragssaal,
Burgstraße 28B, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.



Jüdische Lebensgeschichten in Deutschland

Lesung mit Gerhard Haase-Hindenberg



„Ich bin noch nie einem Juden begegnet“: Diesen Satz haben die meisten Jüdinnen und Juden schon einmal gehört. Aus Anlass des Jubiläums „1700 Jahre Juden in Deutschland“ erzählt der Schauspieler und Spiegel-Bestsellerautor Gerhard Haase-Hindenberg von der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland. Von Dagmar, die sich hinter dem Rücken des jüdischen Vaters ausgerechnet für den Polizeidienst bewirbt; von Marina, die aus der ehemaligen UdSSR nach Deutschland gekommen ist und erst hier mit der religiösen Vergangenheit ihrer Familie konfrontiert wird. All diese Geschichten vom Alltag in Deutschland lebender Juden und Jüdinnen, ihren Geschichten, Erfahrungen und Hoffnungen sowie die Bedrohungen durch den steigenden Antisemitismus verwebt der Autor mit Erklärungen zu Symbolen, Glaubenspraxis und Geschichte.

Gerhard Haase-Hindenberg ist ausgebildeter Schauspieler. Daneben arbeitete er viele Jahre als Autor für Fernseh- und Hörfunkformate und als Publizist (u.a. für die Welt/Welt am Sonntag, Die ZEIT und Tageszeitungen). Seit einigen Jahren ist er Autor der Jüdischen Allgemeinen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule Lingen gGmbH statt.

Datum: Mittwoch, 29. Oktober 2025
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: VHS Lingen, An der Kokenmühle 7
(Raum EG 4, linker Eingang)

Der Eintritt ist frei.



Das Angebot findet im Rahmen des Projektes Antisemitismusprävention mit der Niedersächsischen Erwachsenenbildung (ANNE II) statt. ANNE II wird gefördert durch das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ). Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.

Die Erfindung des Antisemitismus

Lehrhausabend mit Dr. Friedhelm Wolski-Prenger



Feindschaft gegen jüdische Menschen ist mindestens so alt wie das Christentum, das sich von seiner Mutterreligion abgrenzen wollte. Der „moderne Antisemitismus“ (Hannah Arendt) ist jedoch eine Erfindung von deutschen Judenhassern, die sich im 19. Jahrhundert gegen zu-

meist assimilierte Jüdinnen und Juden richteten, die nach der „Emanzipation“ erfolgreich wurden und in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur aufstiegen.

Jüdische Bankiers, Unternehmer, Viehhändler, Ärzte und Juristen, AutorInnen, Zeitungsherausgeber- und redakteure oder Abgeordnete riefen Neid von Kreisen hervor, die glaubten, solche Positionen seien ihr angestammtes Recht.

So entstand aus der christlichen Judenfeindschaft der rassistische Antisemitismus, den die Naziterroristen in der Schoa übersteigerten. Auch heutiger rechtsextremistischer, islamistischer oder israelbezogener Judenhass greift auf die Antisemiten – die sich selbst stolz so nannten – des 19. Jahrhunderts zurück. Deren Einfluss in „langen Wellen“ wird in Absicht und Wirkung vorgestellt.

Datum: Mittwoch, 19. November 2025
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Ort: Lern- und Gedenkort Jüdische Schule,
Jakob-Wolff-Straße, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

„Umgang mit der NS-Vergangenheit in Lingen nach 1945“

Lehrhausabend mit Prof. Dr. Dietmar von Reeken



Prof. von Reeken beleuchtet in seinem Vortrag, wie die Lingerer Gesellschaft nach dem Ende der nationalsozialistischen Diktatur mit deren Erbe umging. Im Zentrum steht die unmittelbare Nach-

kriegszeit: die Herausforderungen durch die soziale und ökonomische Krise, die politischen Umbrüche unter alliierter Besatzung sowie der allmähliche Übergang von der Diktatur zur Demokratie.

Dabei wirft der Vortrag einen kritischen Blick auf die Art und Weise, wie Erinnerung und Verantwortung in der frühen Nachkriegszeit in Lingen (und vergleichbar auch anderswo) verhandelt wurden. Zwar zwang die Entnazifizierung immer wieder zur Auseinandersetzung mit der Vergangenheit – doch häufig geschah dies vor allem im Modus der Rechtfertigung und Abwehr. Die Mitverantwortung für das geschehene Unrecht und das Leid der Opfer blieben meist ausgeblendet.

Mit seinem Vortrag liefert Prof. von Reeken nicht nur eine fundierte historische Analyse, sondern regt auch zur Reflexion über den langen Weg der Aufarbeitung an.

Datum: Mittwoch, 21. Januar 2026
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Ort: Emslandmuseum – Vortragssaal,
Burgstraße 28B, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

„Hate Speech begegnen“ oder „Hass im Netz“

Lehrhausabend mit Hans-Peter Dürhager



Warum sind Hate Speech und menschenfeindliche Handlungen im Netz ein Problem? Und für wen? Wie kann ich Gegenrede einbringen und in welchen Situationen lohnt sich das überhaupt?

Die Amadeu Antonio Stiftung beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Hate Speech – und insbesondere mit Strategien, mit denen sich Hass und Menschenverachtung effektiv kontern lassen. Dabei haben Hassrede und die Mobilisierung von Feindschaft gegen Gruppen schon seit 2014 neue Dimensionen erreicht. Eine Folge ist, dass sich demokratische Akteur*innen und Angehörige angefeindeter Gruppen immer öfter aus Diskussionen zurückziehen, um nicht länger Aggressivität und Gewaltandrohungen im Netz ausgesetzt zu sein.

Im Rahmen eines Vortrags von Hans-Peter Dürhager, Medienpädagoge und politischer Bildner, geht es darum, was Hassrede/Hate Speech ist und man diese Form erkennt. Weiterhin soll es darum gehen, wie unterschiedlich Diskriminierung im Netz aussehen kann und was wir alle gegen Hassrede tun können und geeignete Gegenstrategien sind.

Datum: Mittwoch, 25. März 2026

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Ort: Lern- und Gedenkort Jüdische Schule,
Jakob-Wolff-Straße, 49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

Asking the Pope for Help

Lehrhausabend mit Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolff



Rund 15.000 jüdische Menschen aus ganz Europa baten während des NS-Regimes Papst Pius XII. und den Vatikan um Hilfe. Die Bittschreiben stammen von Frauen und Männern, von Kindern und Jugendlichen, ihre Verfasser gehören den unterschiedlichsten jüdischen Denominationen, sozialen Schichten und Generationen an. Sie schrieben auf Deutsch und Italienisch, auf Französisch und Rumänisch, auf Jiddisch und Ungarisch. Jeder einzelne Brief erzählt aus der Ich-Perspektive die Geschichte eines einzigartigen Menschen, emotional nahegehend.

Diese Briefe waren bisher unbekannt. Sie wurden in den Akten aus dem Pontifikat Pius' XII. (1939-1958) in den vatikanischen Archiven („Geheimarchiven“) entdeckt, die erst seit dem 2. März 2020 der Forschung zugänglich sind.

Diese Briefe waren bisher unbekannt. Sie wurden in den Akten aus dem Pontifikat Pius' XII. (1939-1958) in den vatikanischen Archiven („Geheimarchiven“) entdeckt, die erst seit dem 2. März 2020 der Forschung zugänglich sind.

Prof. Dr. h.c. Hubert Wolff, Direktor des Seminars für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster ist Leiter des Fünfjahresprojektes „Asking the Pope for help. Jüdische Opfer des NS-Regimes in den Quellen des Vatikans“. Zu diesem Projekt wird er vortragen.

Datum: Mittwoch, 15. April 2026

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-
Kues-Straße 16, 49808 Lingen (Ems)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Ludwig-Windthorst-Haus statt.

Der Eintritt ist frei.

Führung über den jüdischen Friedhof

Datum: Donnerstag, 25. September 2025

Führung um 17:00 Uhr über den jüdischen Friedhof in Lingen (Ems) an der Weidestraße.

Männliche Besucher werden gebeten, für den Friedhofsbesuch eine Kopfbedeckung mitzubringen.

Keine Anmeldung erforderlich, freier Eintritt

Gedenkfeier zu den Novemberpogromen

Datum: Sonntag, 9. November 2025

Lingen

15:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

gestaltet von der Fachschule St. Franziskus in der Ev. Luth. Trinitatiskirchengemeinde, Birkenallee 13a, 49808 Lingen (Ems)

16:30 Uhr Gedenkfeier und Kranzniederlegung

am Lern- und Gedenkort Jüdische Schule, Jakob-Wolff-Straße, 49808 Lingen (Ems).

Datum: Montag, 10. November 2025

Freren

Lengerich

10:15 Uhr Gedenkfeier

am Gedenkstein in der Grundstraße (gegenüber Gedenkort Jüdisches Bethaus)

09:45 Uhr Gedenkfeier

am jüdischen Gedenkstein im Bürgerpark Lengerich



Gedenkfeier zum Holocaust-Gedenktag

Datum: Dienstag, 27. Januar 2026

An diesem Tag wird um 19 Uhr eine Konzertveranstaltung stattfinden. Nähere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Bundespräsident Herzog erklärte für Deutschland den 27. Januar zum jährlichen Gedenktag für die Opfer der Schoah (Holocaust). Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau, das beispielhaft für alle Nazi-Mordstätten steht.

„Songs From The Holocaust“ Konzert vom Duo NIHZ

Das Nordhorner Duo NIHZ (Bobby Rootveld & Sanna van Elst) wird sein eindrucksvolles Projekt „Songs From The Holocaust“ vorstellen: ein dreisprachiges Buch sowie eine 3-CD-Edition mit 37 Liedern des jüdischen Komponisten Rob Heilbut, die dieser während des Holocausts in Westerbork, Bergen-Belsen und dem Amsterdamer Ghetto komponierte.

Dem Projekt gingen zehn Jahre intensive Recherche auf vier Kontinenten voraus: 2015 entdeckte das Duo NIHZ originale Notenblätter im Archiv des Konzentrationslagers Westerbork. Es folgten Recherchen, Funde weiterer Texte und Musikstücke sowie Interviews mit Holocaust-Überlebenden und Angehörigen, die zur Rekonstruktion von Rob Heilbuts Lebensgeschichte und Musik führten. Die entstandenen Lieder reichen stilistisch von Klassik über Tango bis hin zu Swing-Jazz und Kabarett.



Das daraus entstandene Buch enthält neben der Biografie Heilbuts auch historische Fotos, Tagebuchauszüge seiner Frau Netty sowie sämtliche Liedtexte und -noten für Akkordeon.

Bobby Rootveld & Sanna van Elst werden mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern auftreten.

Datum: Mittwoch, 11. Februar 2026

Die Informationen zu **Uhrzeit** und **Ort** werden noch zu gegebener Zeit gesondert veröffentlicht.

Der Eintritt ist frei.

„A Real Pain“ von Jesse Eisenberg

Einladung zum Filmabend ins Centralkino



Der Film zeigt zwei charakterlich sehr unterschiedliche US-amerikanische Cousins, einer still, der andere hibbelig. Beide reisen nach dem Tod ihrer jüdischen Großmutter von New York nach Polen, um deren Heimatland kennenzulernen. In Warschau schließen sie sich einer Reisegruppe zu den historischen Stätten jüdischen Lebens an und setzen sich mit dem Holocaust

auseinander. Dabei bleiben Spannungen und Zerwürfnisse nicht aus. Das mit überschaubarem Budget realisierte Buddy- und Road-Movie ist von realen Personen inspiriert und dramaturgisch mehr an einem humorvoll-nüchternen Bericht als an einer hochdramatischen Abenteuerreise mit lebensverändernden Konsequenzen interessiert.



Das Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. und das Centralkino Lingen laden zu einem besonderen Filmabend ein.

Datum: Mittwoch, 10. Dezember 2025
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Ort: Centralkino Lingen, Marienstraße 8,
49808 Lingen (Ems)

Der Eintritt ist frei.

„Man muss Gott mehr gehorsam als dem Menschen“ Ausstellung über den Widerstands-Pfarrer Paul Schneider (1897-1939)



Der „Prediger von Buchenwald“, Pfarrer Paul Schneider, hatte bereits 1933 das Hitler-Regime öffentlich als Gemeindepfarrer kritisiert. Er wurde mehrmals von der Gestapo verhaftet und 1937 in das Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert. Dort lehnte er es 1938 beim Fahnenappell zu Hitlers Geburtstag ab seine Mütze abzulegen.

Daraufhin wurde er mit Stockschlägen bestraft und in einer Einzelzelle („Bunker“) inhaftiert, in der er bis zu seinem Tod ununterbrochen verblieb. Eine Predigt aus dem Bunkerfenster an die zum Appell angetretenen Häftlinge führte 1939 schließlich zu seiner Ermordung durch den Lagerarzt.

„Den Namen dürft ihr nicht vergessen, Paul Schneider ist unser erster Märtyrer“ – so die Reaktion des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer.

Datum: 11. – 19. September 2025
Ort: Kreuzkirche, Lingen
Eröffnungsveranstaltung: 11. September 2025,
18:00 Uhr, Öffnungszeiten und Rahmenprogramm
werden gesondert veröffentlicht.

Ansprechpartner: Dr. Walter Höltermann

Kriegsgräberstätte Helmighausen und Stift Börstel

Gemeinsame Exkursion des Heimatvereins
Lingen und des Forums Juden - Christen



Die diesjährige Exkursion führt zunächst zur Kriegsgräberstätte in Helmighausen. Hier wurden mehr als 100 sowjetische Kriegsgefangene bestattet, die während des Zweiten Weltkrieges Zwangsarbeit leisten mussten und den unmenschlichen Bedingungen dort erlagen. Josef Ramler wird über den Friedhof und dessen Geschichte informieren, er setzt sich in besonderer Weise dafür ein, dass die in Helmighausen begrabenen Opfer des Nazi-Terrorismus, ihr Leiden und Sterben, nicht in Vergessenheit geraten.

Nach einer gemeinsamen Kaffeetafel im Gasthof Lübken (Helmighausen) besuchen wir das im Mittelalter gegründete Kloster Stift Börstel. Die Besichtigung der Klosterkirche wird den Schwerpunkt der Führung durch die Klosteranlage bilden.

Datum: Donnerstag, 11. September 2025
Ort: Emslandhallen
Abfahrt: 13:00 Uhr **Rückkehr:** ca. 18:30 Uhr
Kosten: 35,- €

**Anmeldung erforderlich bei
Hanni Rickling,
Stieglitzweg 6, 49808 Lingen
E-Mail: j.rickling@dg-email.de oder
Tel. 0591 62500**

Tag der offenen Türen und Tore

Lern- und Gedenkort Jüdische Schule

Seit dem Frühjahr 2024 hat das Forum die alte Tradition der Öffnung des Lern- und Gedenkortes Jüdische Schule in Lingen, Jakob-Wolff-Straße, mit großem Zuspruch von BesucherInnen wieder aufgenommen.

Die nächsten Termine, jeweils am letzten Sonntag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr:



Termine: 31.08.2025, 28.09.2025, 26.10.2025,
30.11.2025, 25.01.2026, 22.02.2026,
29.03.2026, 26.04.2026, 31.05.2026,
27.06.2026.

“Places of remembrance in Lingen introduce themselves“ – Führung auf englisch

We from the Forum Juden Christen present the places of remembrance and accompany you through the history and to the stories that have made these places of remembrance possible.

Termine: Mittwoch, 08. Oktober 2025, 17:00-19:00
Donnerstag 14. Mai 2026, 17:00-19:00



Jüdisches Bethaus Freren

Das Bethaus in Freren steht ebenfalls am **Sonntag, den 30. November 2025, und Sonntag, 29. März 2026, von 15:00 bis 17:00 Uhr** für BesucherInnen offen.

„Judentum begreifen“...



.. umfasst die pädagogische Arbeit mit Schulklassen, Gruppen und Vereinen. Für Gruppen aller Altersstufen bieten wir Führungen an, die sich den Themen Jüdische Religion und Kultur widmen. Anhand biografischer Zugänge sprechen wir über die Geschichte und Gegenwart jüdischer Menschen aus dem Emsland.



In enger Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Osnabrück ermöglichen wir Begegnungen mit jüdischen Menschen. Auf anschauliche Weise vermitteln sie Wissenswertes über ihren Glauben. Mit einer Rallye können sich Kinder auf spielerische Weise mit dem Außengelände des Lern- und Gedenkortes vertraut machen.

Unsere Führungen auf dem jüdischen Friedhof vermitteln sowohl Wissen über jüdische Bestattungsriten als auch über ausgewählte jüdische Schicksale aus Lingen, Frenn und Lengerich.

**Mehr Information auf
www.forum-juden-christen.de**



Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V.

Ansprechpartnerin: Angela Prenger

Telefon: 05903-6646

E-Mail: angela.prenger@posteo.de



Wir wollen Brücken bauen – Mitmachen erwünscht!

Wir, das Forum Juden-Christen, haben uns wichtige Ziele gesetzt. Wir möchten...

... Brücken schlagen zwischen Juden und Christen unter Einbeziehung der Geschichte der ehemaligen jüdischen Gemeinden im Altkreis Lingen;

... die jüdische Kultur erinnern und bewahren;

... das Judentum und seine Traditionen kennenlernen;

... die Lern- und Gedenkorte sowie Friedhöfe erhalten und betreuen;

... Zeichen gegen das „Vergessen“ setzen;

... Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus entgegenzutreten.

... nach Wegen der Versöhnung und des friedvollen Miteinanders aller Menschen suchen – unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion.

**Hierfür suchen wir Unterstützerinnen
und Unterstützer sowie neue Mitglieder.
Sprechen Sie uns gerne an!**

Beitrittserklärung
 Ich erkläre meinen Beitritt zum Verein Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. :

Vorname und Nachname (oder Einrichtung /juristische Person)

Anschrift

Postleitzahl

Ort

Telefonnr. / Mobilfunknr.

Geburtsdatum:

E-Mail:

Ich ermächtige den Verein Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag durch Lastschrift von meinem unten genannten Konto einmal jährlich einzuziehen. (Zutreffendes bitte ankreuzen).

Mindestbeitrag 36,00 €

Schüler- / Studentenbeitrag 12,00 €

freiwilliger höherer Beitrag _____ €

Beitrag für weitere Familienmitglieder mindestens 12,00 €

IBAN:

Bank:

Ort, Datum

Unterschrift



Forum Juden-Christen



ALTKREIS LINGEN E.V.

Vorsitzender Simon Göhler

Am Reinelhof 5

49809 Lingen (Ems)

E-Mail: info@forum-juden-christen.de

Internet: www.forum-juden-christen.de



**Lern- und
Gedenkort**

Jüdische Schule:

Jakob-Wolff-Straße

49808 Lingen (Ems)



Gedenkort

Bürgerpark

Lengerich:

49838 Lengerich



Jüdisches

Bethaus:

Grulandstr. 1

49832 Freren

Spendenkonto:

Sparkasse Emsland

IBAN: DE88 2665 0001 1049 0005 55

BIC: NOLADE21EMS